

BIFID

Berlin Institute of Finance
Innovation and Digitalization



SPIRIT
BLOCKCHAIN

Currency Token und Coins

**Zahlungsfunktion und Wertaufbewahrung.
Das Potenzial von Kryptowährungen
als Wertspeicher**

Hanzsch / Dennin

Spirit Blockchain Technologies

Schweiz

SPIRIT Blockchain AG
Dorfstrasse 7
6390 Engelberg, Schweiz



Kanada

1177 West Hasting Street
Vancouver, V6E 2K3,
British Columbia, Canada

www.spiritblockchain.com
info@spiritblockchain.com

Berlin Institute of Finance, Innovation and Digitalization e. V

Deutschland

Badensche Straße 52
10825 Berlin, Deutschland

www.bifid.org
info@bifid.org



Executive Summary

Nach dem spektakulären Preisanstieg von Bitcoins im Jahr 2017, dem folgenden Crash und dem anschließenden „Krypto-Winter“, während dessen viele Blockchain-Projekte um ihr Überleben kämpfen mussten, ist nun ein neues Kapitel im Krypto-Kosmos aufgeschlagen: Wir stehen an der Schwelle zur Massenadaption.

Die Corona-Pandemie gibt der Digitalisierung einen erheblichen Vorschub und führt zu gesteigener Akzeptanz der digitalen Welt bei Privatpersonen, Unternehmen und öffentlichen Stellen. Als Beispiel kann die Öffnung großer Technologie-Unternehmen wie MicroStrategy und Paypal für die Kryptowährung Bitcoin angeführt werden.

Neben der Funktion als Zahlungsmittel hat nun aber ein weiterer Faktor stark an Bedeutung gewonnen: die Funktion der Wertspeicherung. Denn die Maßnahmen zur Einschränkung der negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie haben eine hitzige Fachdiskussion über die Stabilität des monetären Systems und das Vertrauen in Geld als Wertspeicher entfacht. Diese Ausarbeitung zeigt die Vor- und Nachteile von Kryptowährungen als Wertspeicher gegenüber traditionellen Wertspeicher wie Geld, Immobilien, Gold und Wertpapieren auf, und zeigt wie sich Kryptowährung als Anlageklasse etabliert.

Inhaltsübersicht

1. Vorwort	7
2. Einleitung	9
3. Einordnung von Kryptowährungen	11
4. Kryptowährung als privatrechtlich geschaffenes Zahlungsmittel	16
5. Das Potenzial von Kryptowährung als Wertspeicher	22
6. Vergleich konventioneller Wertspeichern und Kryptowährungen	30
7. Ergebnis und Ausblick	38
8. Über die Autoren	40

1. Einleitung

„Bitcoin als primärer Vermögenswert“ - das Geld Magazin veröffentlicht in der Septemberausgabe 2020 im Rahmen der Blockchain Kurzmeldungen einen Artikel über die Investitionsentscheidung des US-Technologie-Unternehmens MicroStrategy 21.454 Bitcoin für 250 Millionen US-Dollar zu erwerben.¹

Der CEO Michael J. Saylor wird wie folgt zitiert: „Diese Investition spiegelt unsere Überzeugung wider, dass Bitcoin als am weitesten verbreitete Kryptowährung ein verlässlicher Wertspeicher (...) ist.“²

Zuvor veröffentlichte Business Wire am Tag des Bekanntwerdens der Investition Anfang August eine Mitteilung, in welcher die durch den CEO benannten Hintergründe für die Investitionsentscheidung dargestellt sind. Als Hauptfaktor benennt dieser die mit der Corona-Pandemie einhergehende wirtschaftliche und politische Unsicherheit, vor allem aber die beispiellose finanzielle Unterstützung der Regierungen weltweit zur Stabilisierung der Wirtschaft.

Dies führe, so Michael J. Saylor auf lange Sicht zu einer Entwertung nicht nur bei den bestehenden Fiatwährungen, sondern auch bei den konventionellen Anlageformen. Nach Begutachtung verschiedener Anlagemöglichkeiten habe sich das Unternehmen für Bitcoin entschieden. Dieser scheint einen angemessenen Schutz gegen die Inflation zu bieten und verspricht eine höhere Rendite als herkömmliche Anlagen.³ Zudem wirkt sich die steigende institutionelle Akzeptanz⁴ vorzugswürdig aus.⁵ Seit der ersten Investition hat das Unternehmen erneut in Bitcoin investiert und hält nun 38.250 Bitcoins im Wert von 425 Millionen US-Dollar.⁶

Damit nutzt MicroStrategy die Kryptowährung Bitcoin, durch die Anlage eines Großteils des Firmengeldes, als Wertspeicher. Der Bitcoin unterliegt seit seiner Einführung 2009 einer hohen Volatilität.⁷

¹ Vgl. o. V., 2020a, S.66; vgl. Bizovi/Denyeau, 2020 und www.microstrategy.com

² o. V., 2020a, S. 66.

³ Vgl. Bizovi/Denyeau, 2020.

⁴ Vgl. o. V., 2020a, S. 66; vgl. Weger, 2020, S. 38.

⁵ Vgl. Bizovi/Denyeau, 2020.

⁶ Vgl. United States Securities and Exchange Commission, 2020.

⁷ Vgl. Balz/Paulick, 2019, S. 13.

Daher kann ihm eine Wertstabilität nicht zugesprochen werden.⁸ Dies wäre jedoch eine wichtige Voraussetzung für die Tauglichkeit als Zahlungsmittel oder als Anlage⁹.

Die zentrale Frage ist: Hat die Kryptowährung das Potenzial ein Wertspeicher sein?

Die Beantwortung erfordert die Erfassung des Begriffes der Kryptowährung. Auch wenn der Bitcoin den Ursprung dieser bildet, ist er nur eine mögliche Form der virtuellen Währungen¹⁰.

Im Rahmen dieser Analyse wird daher zunächst eine Einordnung unternommen und der Begriff der Kryptowährung veranschaulicht.

Sodann erfolgt die Definition der Begrifflichkeit des Wertspeichers. Anschließend sind durch die Darstellung bevorzugter Anlageprodukte die konventionellen Wertspeicher ermittelt und darauffolgend beschrieben.

Ein Vergleich von Kryptowährungen und konventionellen Wertspeichern zeigt die Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf. Dadurch wird verdeutlicht inwieweit Kryptowährungen selbst das Potenzial haben Wertspeicher zu sein.

Im Ausblick ist die aktuelle Lage im Spannungsfeld zwischen den Auswirkungen der Corona-Pandemie und Kryptowährungen aufgezeigt. Schließlich wird die Frage beantwortet, ob Kryptowährungen das Potenzial haben Wertspeicher zu sein und anerkanntes Zahlungsmittel oder bevorzugte Wertanlage werden könnten.

⁸ Vgl. Zöllner, 2020, S. 117, 119; vgl. Schlund/Pongratz, 2018, S. 598.

⁹ Vgl. die Funktionen des Geldes: Wertübertragung, Wertmessung, Wertschöpfung, Wertspeicherung, vgl. Grundmann, 2019, Rn. 3, (detaillierte Erläuterungen hierzu erfolgen in Abschnitt 3 bis 5.).

¹⁰ Vgl. Baier, 2019, S. 123f.

Über die Autoren



Esther Hanzsch studiert im Zweitstudium Betriebswirtschaftslehre mit Studienrichtung Bank an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen. Sie hat ein abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Passau und der Grundzüge des englischen Rechts an der University of London und arbeitet im Bereich Financial Services, Assurance, Audit bei einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.



Torsten Dennin ist Professor für Volkswirtschaftslehre und Mitglied des Berlin Institute of Finance, Innovation and Digitalization. Prof. Dr. Dennin leitet die Vermögensverwaltung von Asset Management Switzerland AG und verfügt über eine professionelle Investment-Expertise von mehr als 15 Jahre.

Torsten lebt mit seiner Frau in der Schweiz und ist Autor von mehreren Büchern. Sein aktuelles Buch, Von Tulpen zu Bitcoins, ist ein Amazon Bestseller in den Kategorien Finanzmarkt, Rohstoffe und digitale Währungen und wurde bislang in sechs Sprachen übersetzt.

BIFID
Berlin Institute of Finance
Innovation and Digitalization



SPIRIT
BLOCKCHAIN